

Kapitel

Initiator*innen: KVo, Chris Saftig, Maik Kristen, GJ Kiel

Titel: Mikromobilität sinnvoll einsetzen

Text

1 E-Scooter sind ein häufiges Ärgernis für Radfahrende und Fußgänger*innen, da sie
2 oft auf Rad- und Fußwegen abgestellt werden oder im Weg liegen. Dies ist für
3 viele Menschen mindestens ein Ärgernis, für viele Menschen mit Behinderung oder
4 Fahrradfahrer*innen ein erhebliches Sicherheitsrisiko. Besonders bei
5 Leihfahrzeugen tritt auch in Kiel das Problem der mutwilligen Zerstörung auf.
6 Dennoch sind sie und auch andere Elektroklein- und -kleinstfahrzeuge ein
7 unterschätzter Teil der Verkehrswende, besonders für die letzte Meile. Wir
8 wollen diese Potenziale heben und gleichzeitig unsere kommunalen Möglichkeiten
9 nutzen, um die zahlreichen negativen Folgen, die es bislang gibt, zu reduzieren.
10 E-Scooter werden darüber hinaus gut angenommen und sind ein weiterer Grund,
11 Fahrradwege weiter auszubauen.

12 Jedoch muss die Problematik der im Weg liegenden E-Scooter gelöst und klare
13 Regeln etabliert und durchgesetzt werden. Dies wollen wir durch eine Ausweisung
14 von Abstellzonen umsetzen. Des Weiteren sollen die Anbieter dazu verpflichtet
15 werden, Scooter nicht nur in der Innenstadt, sondern auch am Stadtrand
16 einzusetzen und Anreize zu entwickeln, die die Nutzung zur Überwindung der
17 letzten Meile fördern.

18 Besonders den Privatbesitz dieser Fahrzeuge begrüßen wir, da sie für viele einen
19 niedrigschwelligen und bequemen Umstieg vom klassischen Pkw bedeuten und im
20 Gegensatz zu Leihsystemen sind die Halter*innen der Fahrzeuge sich ihrer
21 Verantwortung für das genutzte Gefährt bewusst.